



100 PROZENT MEMMINGEN

CRB-News

Ausgabe II

Mai 2024



CRB

Liebe CRB-Freunde,

herzlich willkommen zu unserer zweiten Ausgabe der CRB News im Jahre 2024.

So langsam kommen die schönen Tage, auch wenn der Winter heuer bis Mitte April kaum zu sehen war.

Wer allerdings mit offenen Augen und Ohren die aktuelle Lage in unserem Land und vor allem in der Weltpolitik verfolgt, der muss sich fürchten.

Nach wie vor fordern die menschenverachtenden Kriege in der Ukraine und im Nahen Osten auf beiden Seiten unzählige Opfer. Ein Ende ist leider nicht in Sicht! Zudem scheint manch politischer Vertreter die Gefahr einer kriegerischen Auseinandersetzung auch in unserem Lande nicht auszuschließen!

Aber auch in unserem Memmingen ist 2024 schon einiges los.

Oberbürgermeister Jan Rothenbacher ist jetzt seit über einem Jahr im Amt.

Bei einer Umfrage seitens der MMer-Zeitung an alle Fraktionen war der CRB die einzige Gruppierung, die sich nach einer positiven Aussage auch zum Verbesserungspotenzial geäußert hat, was in einer funktionierenden Demokratie auch in Ordnung ist. In den CRB News können Sie den Kommentar dazu nachlesen!

Auch der Einzelhandel in unserem Memmingen hat Probleme. Viele Händler fühlen sich von der Stadtverwaltung im Stich gelassen. Es gibt sehr viele Baustellen aktuell in Memmingen, z.B. waren in der Lindauerstraße sämtliche Parkplätze wegen Bauarbeiten gesperrt! Leider sind seitens der Stadtverwaltung keine Aktivitäten zur Schaffung von temporären Ausweich- oder Zusatzpark-

plätzen gesehen worden. Das aggressive Vorgehen der Verkehrsüberwachung dazu ist grenzwertig!

Der CRB hat hier versucht im Falle des Café Martins eine Lösung zu finden, dass eine Ladezone in der Rotengasse entsteht - Besichtigung des CRB mit Oberbürgermeister

- danach sofortige Ablehnung der Verwaltung!

Ein Hinweis noch von mir:

Memmingen ist ein selbsternanntes 'Oberzentrum', das angeblich ein sehr weites Einzugsgebiet hat.

Diesen Kunden stellt man aber keine oberirdischen Parkplätze zur Verfügung und drangsaliert sie auch noch mit einer sehr restriktive Parkplatzüberwachung.

Von einem OB, der in einem Zeitungsinterview sagt "der Trend geht ohnehin zum Internethandel" kann man auch nicht erwarten, dass er sich um den innerstädtischen Handel und die innerstädtische Gastronomie kümmert.

Nicht förderlich ist hier natürlich auch die Schließung für den Verkehr am Weinmarkt und eine neue Verkehrsführung.

Beim Thema Minarett warten wir auf die weitere Entwicklung und werden uns danach wieder äußern! Der Standpunkt des CRB wurde ja mehrmals mitgeteilt!

Ein voller Erfolg war die Krapfen-Spendenaktion des CRB Memmingen am Faschingssamstag in der Memminger Fußgängerzone.

Fünf Bäckereien und eine Privatperson machten bei dieser sozialen Aktion mit und es kamen knapp 500 Krapfen zusammen, die uns kostenlos zur Verfügung gestellt wurden.

Diese wurden dann an die Bürger gegen eine freiwillige Spende verteilt. Alle zur Verfügung stehenden Krapfen wurden an Frau und Mann gebracht.

Vielen Dank hier den Bäckereien:

**Bittner Hamma Fährndrich
Standartinger und Maier.**

Es kam eine Summe von 1.275€ zusammen + einer Spende von 300 € der Firma Siwo Schmid.

Dieser Betrag wurde in diesem Jahr gedrittelt an drei Memminger Jugend Organisationen übergeben. Je 525€ an die Jugend Feuerwehr Memmingen, Jugend THW und den Kinderschutzbund Memmingen.

Informationen zu weiteren Veranstaltungen wie der politische Aschermittwoch sowie auch die Besichtigung der Feuerwehr Memmingen entnehmen Sie aus den Beiträgen der folgenden Seiten.

Ein Highlight wird die Stadtführung des CRB am 2.5.24 um 18.30 mit der Stadtführerin Luisa Fischer.

Das Motto ist hierzu ist „Memmingen im Wandel Zeit“

Treffpunkt ist der Stadthallen Vorplatz.



Mit herzlichen Gruß

Thomas Mayer

Vorsitzender CRB Memmingen

ROHRBECKS

RESTAURANT | CAFÉ | LOUNGE

CRB - Leserbrief

Ein Leserbrief von unserem Mitglied Manfred Schweizer zum Thema:

Die Planung für den Memminger Skatepark ist fertig - aber das Geld fehlt

Alles schön und gut, aber die Errichtung dieses Skateparks stößt bei mir, neben dem Vorhandensein angrenzender Parks (Kalkerfeld, Neue Welt) auf Skepsis, einmal, ob der ökologischen Situation, zum Anderen, auf den wirklichen Bedarf, der sich wohl eher aus dem Populismus der Stadtverwaltung und Einiger im Dunstkreis ableiten lässt, weniger des wirklichen Bedarfs wegen. Vor allem stört mich daran die ökologische Situation. Früher bezeichnete man das Gebiet als „nasse Wiesen“, die auch aus der Einwirkung des nahen Benninger Rieds resultierten und am Haienbach ein Biotop einer bestimmter Pflanzen- und Tierwelt waren. Diese erweiterte Zone um das Benninger Ried, auch in der unmittelbaren Nähe des Benninger Rieds

(siehe Rohde und Schwarz, H3O etc) wird mehr und mehr verbaut und letztlich entsteht irreparable Beschädigung eines wertvollen Ökosystems in der Nähe unserer Stadt. Zum Schutze dessen gibt es offenbar in unserer Stadt keine Lobby. Weder die ökologischen Verbände und noch weniger die sogenannten umweltaffinen Politiker melden sich hier zu Wort und tragen ihre Bedenken zur Versiegelung der ökologisch wertvollen Gegend bei, noch Politiker anderer Parteien und Gruppierungen trauen sich hier Stellung zu beziehen. Ich gebe hier nochmals zu Bedenken, da ich dort aufgewachsen bin und die dortige Ökosphäre kenne und zu schätzen weiß – wir haben nur ein Benninger Ried mit seinem erweiterten landschaftlichen Einzugsgebiet – schützt es und denkt auch an die Riednelke!



Liebe Mitglieder und Freunde des CRB

Gerne möchte ich Euch einige Anmerkungen zur allgemeinen Kommunalpolitik vorstellen.

Die derzeitige Kommunalpolitik ist dramatisch und hat Folgen für die gesamte Bürgerschaft. Noch nie waren Kommunen mit so hohen finanziellen Defiziten konfrontiert. Die Rahmenbedingungen verschlechtern sich immer mehr und Gemeinden rutschen teilweise in bedrohliche Schieflagen. In einigen Kommunen wurden schon Haushaltssperren verhängt. Andere, wie auch Memmingen, heben Steuern an, um zumindest die Einnahmenseite etwas zu verbessern. Sorgen machen dem Stadtrat und der Kämmerei die deutlichen Steigerungen im Ausgabenbereich. Vor allem die Personalkosten und der Soziale Bereich sind die großen Posten.

Die höheren Regelsätze für das Bürgergeld und die Sozialhilfen, die Unterbringung von Flüchtlingen, sowie die Finanzierung der Kinder- und Jugendhilfe treiben die Kosten nach oben. Die Ausgaben in den Sozialleistungen haben sich in den letzten Jahren verdreifacht. Zugutehalten muss man jedoch auch, dass im gleichen Zeitraum das Wirtschaftswachstum gestiegen ist. Trotzdem ist die Sorge groß, dass sich die Situation weiter verschärfen könnte. Die Gründe sind vielfältig, wie hohe Tarifabschlüsse, hohe Energiepreise und weiter steigende Sozialausgaben. Dies geschieht in einer überaus gespannten Wirtschaftslage, wo die Entwicklung der Steuereinnahmen nicht planbar ist.

Dies alles unter der Prämisse, dass die Aufgaben für die Kommune nicht

weniger werden. Der Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung für Grundschulkinder, hohe Investitionen in den Klimaschutz und die kommunale Wärmeplanung stehen dabei an vorderster Stelle.

Die Gewährleistung von sozialer, schulischer, gesundheitlicher und technischer Infrastruktur muss weiterhin gesichert bleiben. Fehlende Mittel bedeuten aber, dass Memmingen dringende Investitionen in die Infrastruktur, wie Straßen, Kitas und Schulen streichen muss, oder wie im Haushalt 2024, schieben und strecken muss.

Helmuth Barth

Stadtrat und Fraktionsvorsitzender



VON JOHANNES SCHLECKER

Memmingen Am 21. März jährt sich die Amtseinführung von Oberbürgermeister Jan Rothenbacher (SPD) zum ersten Mal. Aus diesem Grund wollten wir von den im Stadtrat vertretenen Fraktionen gerne wissen, wie sie die Amtsführung des „neuen“ OB bewerten. Anstelle von konkreten Fragen haben wir zwei Aussagen vorformuliert und die Fraktionsvertreter gebeten, sie zu ergänzen:

Helmuth Barth (CRB)

Das hat uns positiv überrascht:

Es ist ein jugendlicher, unkomplizierter Umgang festzustellen. Seine Ausführungen sind kurz und prägnant und rhetorisch gut. Es scheint innerhalb der Verwaltung doch etwas in Bewegung zu kommen. Sollten sich dadurch Veränderungen, Verschlinkungen und Bürokratieabbau ergeben, ist das positiv. Die Wahrnehmung der Bürgerschaft ist derzeit noch positiv.

Hier gibt es noch Verbesserungspotenzial:

Die Kommunikation in der Öffentlichkeit könnte verbessert werden. Als OB wird seine politische Orientierung zu offensiv und einseitig festgestellt. Er neigt manchmal stark zu Inhalten der SPD und der Grünen. Das Verhalten bei der Entscheidung zum Minarett wirkte unglücklich.



CRB - Leserbrief

Ein Leserbrief von unserem Mitglied Detlef Ott zum Thema:

Kundgebung zum Weltfrauentag
(vom 23.03.2024)

Während die Schirmherrin und Zweite Bürgermeisterin Margareta Böckh in ihrer ausgewogenen Ansprache sich auf Hiesiges beschränkte, spannten andere den Sprachbogen weiter. Leider in einseitiger Sichtweise unter Weglassen von Tatsachen, was wohl ideologisch begründet war. Alex Städter outete sich als Feminist mit bußfertiger Selbstkritik.

Dass eine Frau das Recht hat, nach ihrer Entscheidung Haut zu zeigen, aber auch ihre Haare zu bedecken, hätte jedoch mit der Ergänzung versehen werden müssen, dass bei Moslems es verbreitet ist, die "Freiwilligkeit" des Kopftuchtragens durch intensive familiär-religiöse "Beratung" herbeizuführen.

Ein fremdverlesener Beitrag einer seit 30 Jahren in Deutschland lebenden iranischen Mutter zeigte die Benachteiligung und Unterdrückung der Frauen in ihrem Heimatland auf. Als Verantwortliche hierfür wurden stets "die Machthaber" genannt, kein Wort fiel über die religiöse Grundlage für diesen hochgradig intoleranten muslimischen Gottesstaat. Die mehrfache Rolle rückwärts für die Frauen seit der Machtübernahme der Taliban in Afghanistan blieb unerwähnt. Für ein "Bündnis für Menschenrechte und Demokratie"

wahrlich bemerkenswert.

Ein unsäglicher Beitrag angesichts einer Schirmherrschaft durch die Zweite Bürgermeisterin erfolgte gegen Ende der Veranstaltung und offenbarte in Anwesenheit des Stadtrats Reisinger (DIE LINKE), wer hier die Fäden zieht.

Nach der Aussage, man müsse sich gegen in Memmingen herumlaufende Rechtsextremisten und Faschisten wenden, wurde auf die Bedeutung der Europawahl hingewiesen mit der klaren Empfehlung "links zu wählen".

Was sagen Sie, Frau Böckh, zu dieser bewusst provokativen Entgleisung?

Rainer Eckert

Geboren 18.06.1963, in Würzburg
Sales Representative im Vertrieb
Lehrrettungsassistent/ Fachdozent für
Notfallmedizin

Familie

Verheiratet, 1 liebe Ehefrau und drei ganz normale liebe Kinder.

Aktivitäten/Mitgliedschaften

Betreuer 1.+2. Mannschaft des FC Memmingen.

Stv. Elternbeiratsvorsitzender der Edith-Stein-Schule in Memmingen.

Ehemaliger Betreuer und Mitglied beim ECDC Memmingen.

Ehemaliger CO-Trainer (Damen) des FC Memmingen

(Bayernliga u. Regionalliga).

Mitglied bei der FSG Kempten.

Ehemaliges aktives Mitglied der früheren ONS-Staffel(jetztige DMSB-Staffel) im Motorsport.

Ehemaliger stellvertretender Rennleiter und stellvertretender Leiter der Streckensicherung bei Veranstaltungen des ADAC Ortsclub Würzburg bei den deutschen Pro-Superbikemeisterschaften am Eurospeedway und Most.

Werdegang

Geboren in der Uniklinik Würzburg. Aufgewachsen in Versbach(Stadtteil von Würzburg seit der Gebietsreform 1972). Kindergarten St. Jakobus in Versbach (wurde von Nonnen betreut).



Grundschule Versbach

Hauptschule Rimpar und mit qualifiziertem Hauptschulabschluss beendet.

Lehre als Elektroinstallateur bei Elektro Pfeuffer in Würzburg mit Abschluss als Geselle.

Lehre beim BRK mit Abschluss zum Rettungssanitäter. Bis im Jahr 2000 als Rettungsassistent mit der Befähigung Praxisanleiter beim Bayr. Roten Kreuz in Würzburg tätig.

Anschließend war ich ein Jahr in der privat geführten Rettungsassistentenschule der Fa. Döpfer-Schulen in Schwandorf/Oberpfalz als Fachdozent für Notfallmedizin tätig. Dort erwarb ich die Befähigung zum Organisatorischen Einsatzleiter Rettungsdienst und die Fachbezeichnung Lehrrettungsassistent. Gleichzeitig wurde ich durch die Regierung der Oberpfalz als Fachprüfer für die Abnahme der Staatsexamen zum Rettungsassistent befähigt.

Ab dem Jahr 2001 folgte der Wechsel an die privat geführte Rettungsassistentenschule „Paramed“ in Dietmannsried bei der ich mit den gleichen Aufgaben betraut wurde wie in der Rettungsassistenten-

CRB - Steckbrief

schule in Schwandorf. Hier war ich zusätzlich als Ausbildungsleiter der praktischen Ausbildung in Verantwortung.

Zusätzlich fuhr ich im Rettungsdienst in Memmingen ehrenamtlich den Notarzt aus dem Klinikum.

Nach der Firmeninsolvenz der Rettungsassistentenschule Paramed, war ich im Verkauf der Fa. Praktiker in Memmingen tätig. Nach der Insolvenz, war ich beim Krankentransport der Fa. Ambulanz-Donau-Iller bis kurz vor ihrer Auflösung als Wach- und Fahrdienstleiter tätig.

Danach war ich im Verkauf der Fa. Bauhaus bis ich 2017 die Firma als kommissarischer Abteilungsleiter verlassen habe, um zur Fa. Reca-Norm/Siller und Laar nach Augsburg in den Außendienst zu wechseln.

Beweggründe

Mein politischer Werdegang wurde in jungen Jahren als Beauftragter der Jugendarbeit im SPD Ortsverein Versbach(Würzburg) gereift.

Als ich im Jahre 2000 aus Würzburg weggezogen bin, hat sich auch das Interesse an politischen Aktivitäten in den Hintergrund verabschiedet. Nachdem die Partei sich von der Mitte aus nach links verschoben hatte, bin ich dann auch aus der SPD ausgetreten.

Durch meine berufliche Tätigkeit hatte ich keine Muße in die Politik zurück zukehren.

Nachdem sich meine familiäre und wohnliche Situation in Memmingen entwickelt hat, bin ich wieder im ehrenamtlichen Bereich als Elternbeirat

der Edith-Stein-Schule tätig geworden, bei der ich jetzt als zweiter stellvertretender Vorsitzender tätig bin. Dem Elternbeirat gehöre ich jetzt seit drei Jahren an.

Durch den Umbau und Umzug der Edith-Stein-Schule wurde ich durch verschiedene Problematiken seitens der Stadt und des Busverkehrs wieder in politisch lokale Themen mit eingebunden.

Nachdem ich noch in der Partei mehrere alte Weggefährten kannte und diese mir die Arbeit des CRB verdeutlichten, war mein weiterer Schritt, der Beitritt in die Partei, um in zukünftigen Legislaturperioden meinen aktiven Beitrag im Stadtbereich einbringen zu können.

Dieser wurde auch noch durch die Problematik (Minarette) Schlachthofstraße bekräftigt.

Ich wünsche mir in Zukunft, das der CRB die stärkste Partei in Memmingen wird, damit einige wichtige Entscheidungen im Sinne der Memminger Bevölkerung getroffen werden und nicht mehr an deren Interessen vorbei entschieden wird.

Euer Rainer Eckert

CRB-Aschermittwoch

Zum traditionellen politischen Aschermittwoch hatte der Christliche Rathausblock (CRB) ins Rohrbeck's zu Kässpätzen eingeladen. In einem Sketch nahm Stadtrat Uwe Rohrbeck dabei alle großen Parteien humorvoll ins Visier. Stark diskutiert wurde auch über das geplante Minarett und andere lokalpolitische Themen.



„Denn dieses Jahr war in Memmingen schon sehr viel los“, so der Vorsitzende Thomas Mayer zu Beginn des Abends. Angefangen mit den Demos der Landwirte, Speditionen und des Einzelhandels – „und das in der der Stadt der Freiheitsrechte, wo vor 500 Jahren Bauern unter Einsatz ihres Lebens die Zwölf Artikel erwirkten“, so Mayer, der sich mit den heutigen Landwirten solidarisch zeigte, denn „die Regierung regiert an den Bürgern vorbei“.

Weiter ging es im Januar mit Demos gegen Rechts sowie dem Streitthema Minarett, das „uns alle berührt“ und der damit verbundenen Sorge eines Grabens in der Stadtgesellschaft.

Minarett-Tsunami



Detlef Ott, CRB-Mitglied und seit 45 Jahren Memminger, hielt eine lange Rede über den „Minarett-Tsunami“, der mit unabsehbaren Folgen auf uns zurolle. Er sehe die Stadt, in der „man prima leben kann“ und den Zustand der Ruhe und Zufriedenheit gefährdeter denn je. Gegen den Islam als Religion habe er nichts, betonte Ott. Die politische Ausrichtung von Ditip mit 91 Gemeinden allein in Südbayern sei hingegen äußerst kritisch zu betrachten.

Auch die rund 40 anwesenden Gäste diskutierten dieses Thema in der Pause weiter.

Aller Couleur

Heiterer wurde es, als Uwe Rohrbeck in diversen Parteifarben gekleidet eine Einlage passend zum politischen Aschermittwoch präsentierte: Die „schwarze Dominanz“ seines Fracks mit dem blauen Hemd über den „Roten“, die

CRB-Aschermittwoch

gerne die Hosen an hätten. Eine gelbe Fliege, fehl am Platz wirkend – höchstens zu schwarz passend - und Grün, das gerne den Hut auf hätte. Schließlich das Stadtwappen auf der Bühne, das die „100 Prozent Memmingen“, für die der CRB steht, untermalen sollte.

Mit dem „Blick in die Glaskugel“ prophezeite Rohrbeck diesem wieder mehr Plätze im Stadtrat: „Die Chancen stehen gut wie nie“, da der CRB den Fokus auf die breite Stadtgesellschaft habe.

Der CRB vereine Wähler „aller Couleur“, wie auch sein Outfit.



BRANDSCHUTZ SCHÖNMANN

SCHÖNFELDSTRAßE 19 | D-87700 MEMMINGEN
TEL. 08331 / 982360 | WWW.SCHOENMANN-BRANDSCHUTZ.DE

Aktueller Trend ??

Aus MM Zeitung vom 21.03.2024



CRB - Kummerkasten

Ein Brief von unserem Mitglied Helga Seybold an den OB Jan Rothenbacher.

nicht auf ein niedriges Minarett eingegangen ist.

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

bevor ich zu meinem eigentlichen Anliegen komme, möchte ich einige Sätze vorausschicken.

Ich bin froh in einer Demokratie zu leben und stehe mit meinem Denken auf dem Boden des Grundgesetzes. Ich lehne Parteien wie die AFD und auch extremistische Gruppierungen ab. Sie gefährden die Demokratie.

Mir ist es wichtig mit allen Menschen respektvoll umzugehen. Ich verurteile Hass und Hetze. In einer Demokratie ist die Diskussion, auch in der Politik wichtig. Einfache Lösungen gibt es nicht, auch wenn sich viele Bürger das in der heutigen Zeit wünschen.

Nun möchte ich zum eigentlichen Anlass meines Schreibens kommen. Es geht um den Bau des Minaretts der türkischen Moschee in Memmingen.

Ich möchte hierzu einige Bedenken äußern und dies ohne ein nicht definierbares „Bauchgefühl“.

Unser Grundgesetz spricht sich für die freie Ausübung der Religion aus und das ist auch gut so. Nirgendwo steht aber dabei, dass eine Moschee dazu ein Minarett braucht.

Der Islam selbst sieht nicht zwingend ein Minarett vor. In der Türkei gibt es zahlreiche Moscheen die kein Minarett haben. Der Sinn eines Minaretts ist immer mehrmals am Tag den Gebetsruf erschallen zu lassen. Es dient nicht der Verzierung einer Moschee. Das ist auch der Grund warum der türkische Verein

Ziel ist es vermutlich, wenn die Zeit günstig ist, den Gebetsruf erschallen zu lassen. Wie erklärt sich sonst eine Treppe bis auf die Spitze des Turms und die technische Möglichkeit dazu.

Das ist der erste Einwand, den ich habe.

Der zweite ist ein politischer.

Die Moschee wird von dem Verein Ditip betrieben. Ditip untersteht der türkischen Regierung, derzeit angeführt von Herrn Erdogan. Imane werden aus der Türkei geschickt.

Unter Erdogan wurde der Islam zur Staatsreligion. Die Türkei ist mittlerweile ein autokratischer Staat, der Opposition behindert und teilweise ausschaltet. Vermehrt kommen darum türkische Asylsuchende nach Deutschland. Erdogan versucht über Ditipmoscheen Einfluss in Deutschland zu bekommen.

Der dritte Punkt meiner Bedenken ist die Art und Weise wie die Verantwortlichen beim Bau der zwei Moscheetürme mit Kuppel verfahren sind.

Sie haben höher gebaut als es genehmigt war. Damit wurde Vertrauen verspielt. Die Stadt war damals kulant und es musste nicht zurückgebaut werden.

Es mag sein, dass nach dem Bebauungsplan die Höhe des Minaretts genehmigungsfähig ist. Es handelt sich hier jedoch nicht um irgend ein Gebäude, sondern um ein Gotteshaus.

Hier müssen andere Maßstäbe gelten, vor

CRB - Kummerkasten

allein wenn man den politischen Hintergrund betrachtet.

Es ist ein Anliegen unserer Gesellschaft, Menschen mit Migrationshintergrund zu integrieren. Das gelingt aber nicht, wenn sie das Leben so weiterführen können, wie sie es aus ihren Ländern gewohnt sind. So entstehen, wie im Norden Deutschlands Parallelgesellschaften, die unser Land spalten.

Bisher wurde die Bevölkerung weder von den Verantwortlichen der Moschee, noch von den Amtsträgern der Stadt mit einbezogen.

In einem Eilverfahren, ohne die Folgen zu bedenken, wurden Entscheidungen getroffen.

Es wurden allein verwaltungstechnische Gesichtspunkte berücksichtigt. Letztlich wurde auf Grund der Pattsituation der Antrag abgelehnt. Nun wird gegen diesen Entscheid von dem Ditipverein geklagt.

Ich kann nur hoffen dass meine Bedenken und die vieler Bürger Memmingens auch vom Verwaltungsgericht gesehen werden und es nicht zum Bau des Minarets kommt, mit der Folge, dass in ein paar Jahren in Memmingen islamische Gebetsrufe erschallen.

Mit freundlichen Grüßen

Helga Seybold

Bürgerin von Memmingen



Epple

INTERNATIONALE SPEDITION



**württem
bergische**

Stefanie Wolf

wuerttembergische.de/stefanie.wolf

CRB - Krapfenaktion

Ein voller Erfolg war die Krapfen-Spendenaktion des CRB Memmingen am Faschingssamstag den 10.02.2024 in der Memminger Fußgängerzone.

5 Bäckereien und eine Privat-Person machten bei dieser Aktion mit und es kamen knapp 500 Krapfen zusammen die uns kostenlos zur Verfügung gestellt wurden.

Diese wurde dann an die Bürger verteilt gegen eine freiwillige Spende. Alle zur Verfügung stehenden Krapfen wurden verteilt .

Es kam eine Summe von 1.275 € zusammen + einer Spende von 300 € der Firma Siwo Schmid.

Dieser Betrag ging in diesem Jahr gedrittelt an 3 Memminger Jugend Organisationen. Je 525€ an die Jugend Feuerwehr, Jugend THW und den Kinderschutzbund Memmingen

Anbei ein Foto der Scheckübergabe:



Von links:

Wolfgang Bauer von der Feuerwehr Memmingen, Thomas Mayer CRB Vorsitzender und Manuel Dehn vom THW Memmingen.

Der Teilnehmer vom Kinderschutzbund war konnte am Fototermin leider nicht teilnehmen.

CRB - Termine

Do. 02.05.2024, 18:30 Uhr
Stadtführung mit Luisa Fischer
Stadthallenvorplatz

Mo. 13.05.2024, 18:00 Uhr
Problempunkte der Eishockeydamen-
umkleiden mit Peter Gemsjäger
Treffpunkt Eisstadion

Mo. 27.05.2024, ab 19:00 Uhr
CRB Jahreshauptversammlung
Rohrbecks - am Schranneplatz
Fr. 05.07.2024, ab 18:00 Uhr
CRB Sommerfest Roter Neon

Fr. 17.07.2024, 18:30 Uhr
Veranstaltungskonzept 2024/2025 mit
geplanten Projekten
Referentinnen: Sabrina Demmeler
und Sarah Schmelzer
Rohrbecks - am Schranneplatz

Wir bitten um Anmeldung unter:

info@crb-memmingen.de

oder Mobil: +49 1511-8020401



Massage · Manuelle Lymphdrainage · Manuelle Therapie
gerätegestützte Krankengymnastik · Sportphysiotherapie
Krankengymnastik

Praxis für Krankengymnastik Massage und Sportphysiotherapie
Schranneplatz 6 · 87700 Memmingen · Telefon 08331 12586
info@tz-mm.de · www.tz-mm.de

Tages Spruch

*Ich wälze nicht
schwere
Probleme und
spreche nicht
über die Zeit, ich
weiss nicht,
wohin ich dann
käme ich weiss
nur, ich käme
nicht weit.*



Rollladenbau Stölzle
Seit über 100 Jahren
in Memmingen
für Memmingen



Impressum

1. Vorstand des Christlichen
Rathausblocks:
Thomas Mayer
Kaspar-Klaus-Str. 98
87700 Memmingen/Schwaben
Mobil: +49 1511-8020401

info@crb-memmingen.de

www.crb-memmingen.de/